



Universität
Bremen

iaw
Institut Arbeit und Wirtschaft
Universität / Arbeitnehmerkammer Bremen



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bremen, 01.12.2023
Jessica Nuske, M.A.

Wissenschaft & Praxis im Dialog: (Wie) passt das zusammen?

- Erster Expert:innenworkshop im Projekt WITRADIS -

*Peter Bleses, Guido Becke, Andreas Friemer, Jessica Nuske
Laura Staack und Lukas Schubert*



Universität
Bremen

iaw
Institut Arbeit und Wirtschaft
Universität / Arbeitnehmerkammer Bremen



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bremen, 01.12.2023
Jessica Nuske, M.A.

Wissenstransfer in der BMBF-geförderten Arbeitsforschung: Erste Zwischenergebnisse aus dem Projekt WITRADIS

*Peter Bleses, Guido Becke, Andreas Friemer, Jessica Nuske
Laura Staack und Lukas Schubert*



Inhalt

1. Vorhaben und aktueller Stand des Projektes
2. Dokumentenanalyse von 4 BMBF-Förderprogrammen in der Arbeitsforschung
 - Methodik
 - Erkenntnisse zum Programmziel Transfer
3. Zentrale Entwicklungslinien des Transfers in der BMBF-geförderten Arbeitsforschung
4. Erkenntnisse und Fragen zu den Gelingensbedingungen transdisziplinären Wissenstransfers



Vorhaben und aktueller Stand des Projekts

Rahmendaten:

- BMBF-Förderschwerpunkt „Wissenschafts- und Hochschulforschung“
- Förderlinie zum „Wissenstransfer“
- Laufzeit 01.08.2022 – 31.08.2025
- Analysegegenstand: **Transdisziplinärer Wissenstransfer** der BMBF-geförderten Arbeitsforschung der **letzten 30 Jahre**
- Einsatz verschiedener Methoden, u.a.:
 - Dokumentenanalyse
 - Expert:inneninterview und –workshops
 - Fokusgruppe mit Expert:innen



Vorhaben und aktueller Stand des Projekts

Erkenntnisinteresse des Projekts:

- Ziele, Formen und Gelingensbedingungen des **Wissenstransfers** im Rahmen der BMBF-geförderten transdisziplinärer Arbeitsforschung von 1990-2020
- **Qualitätskriterien und Modell** für den transdisziplinären Wissenstransfer (in der Arbeitsforschung – und darüber hinaus)
- Handlungsorientierter Ansatz:
Welche **Handlungsbedingungen** ermöglichen transdisziplinäre Arbeitsforschung und einen darauf gerichteten Wissenstransfer?



Begriffsklärung

„Arbeitsforschung“

- Inter- und transdisziplinäres Forschungsgebiet
- Gegenstandsbereich: (Erwerbs)Arbeit
- Ebenen: Arbeitende Menschen, Arbeitsfeld in Organisationen und Entwicklungen von (Erwerbs)Arbeit
- Normativer Anspruch: Gestaltung und Verbesserung von Arbeitsbedingungen

Transdisziplinärer Wissenstransfer

- Zusammenarbeit unterschiedlicher Disziplinen sowie stetige Kooperation mit Praxispartner:innen
- Ziel: wechselseitiger Wissenstransfer zwischen (zuvor unbekannt) Akteuren
- Gemeinsame Entwicklung von Lösungen für geteilte Probleme (zum Gegenstandsbereich Arbeit)



Zur Dokumentenanalyse

Analyse von vier BMBF-Förderprogrammen:

- „Arbeit und Technik“ (1990-1994)
- „Innovative Arbeitsgestaltung – Zukunft der Arbeit“ (2000-2005)
- „Arbeiten – Lernen – Kompetenzen entwickeln. Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt“ (2006-2015)
- „Zukunft der Arbeit“ (2016-2020)

Forschungsfragen:

- Wie (re-)konzeptualisiert das BMBF den Transfer von Wissen?
- Welche Instrumente wurden über die Zeit hinweg eingeführt bzw. modifiziert?
- Welche Rolle spielt dabei die transdisziplinäre Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis?



Zur Dokumentenanalyse

Kategoriensystem:

1. Gegenstand
2. Ziele
3. Beschreibung Arbeitswelt und Arbeit
4. Akteure mit Handlungsmacht
5. Struktur und Steuerung des Programmes
6. Wissenschaft-Praxis-Kooperation
7. Wissenschaft/ Forschung



Erkenntnisinteresse hinsichtlich:

- der Konzeptualisierung des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Praxis auf verschiedenen Handlungsebenen
- der Entwicklungen zum Programmziel Transfer/ den genutzten Transferinstrumenten
- der Bezugnahme zur Arbeitsforschung



Programmziel Transfer

Programmübergreifende Ergebnisse

- die gegenwärtigen Veränderungen, Herausforderungen und der Strukturwandel sowie Arbeit und Beschäftigung sollen **aktiv** gestaltet werden
- Leitidee: Antworten und **Lösungen** für die mit den Veränderungen einhergehenden Herausforderungen entwickeln
- Veränderungen und Programmentwicklung stehen in einem **interdependenten** Verhältnis zueinander
- Zentrales Ziel aller Programme ist neben der Entwicklung von Gestaltungsansätzen der **Transfer** der Lösungen, Strategien und Konzepte der Arbeitsgestaltung **in die Praxis**

Programmziel Transfer

Entwicklung der Transferverständnisse in den Programmen:

- Arbeit und Technik: „*Umsetzung, Übertragung, Vermittlung oder Übertragung von Forschungsergebnissen und Betriebserfahrungen*“
- Innovative Arbeitsgestaltung: „*Umsetzung von Forschungsergebnissen*“
- Arbeiten – Lernen – Kompetenzen: „*Überführung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Konzepten in praktische Anwendungen in einem lernenden Programm*“
- Zukunft der Arbeit: „*Transfer durch Verwertung und Transfer durch Verbreitung*“



*Ausdifferenzierung
und Erweiterung
des Transfer-
verständnisses im
Zeitverlauf*



Programmziel Transfer

Begriffsdefinition: Transferarena und Transferinstrument

Transferarenen: Akteure aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft kommen zum gemeinsamen Austausch und Verhandlungen zusammen. Dort werden sie zu Transferpartner:innen

Transferinstrumente: Unterschiedliche Tools, Methoden und Formate des gemeinsamen Lernens, des gemeinschaftlichen Reflektierens und der Integration unterschiedlicher Wissensbestände

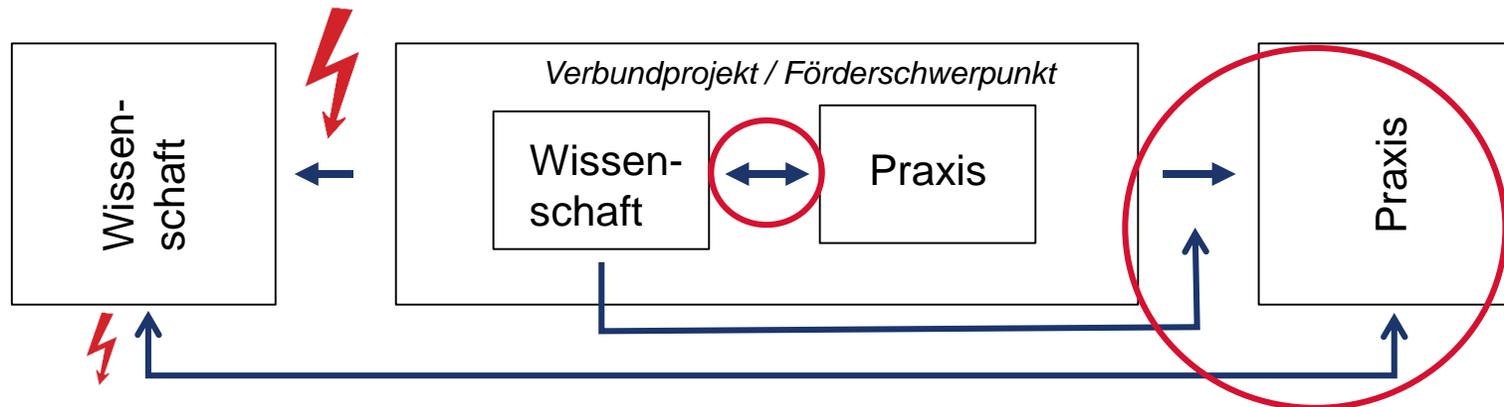


Programmziel Transfer

Transferinstrumente und Transferarenen:

		Transferarenen						
		Verbund -projekt	Fokus- gruppe	Förder- schwer- punkt	Branche	Verbände	Politik	Wissen- schaft
Transferinstrumente	Kooperation von Praxis & Wissenschaft	X		X				
	Veranstaltungen	X	X	X	X	X	X	(X)
	Publikationen		X		X	X	X	(X)
	Evaluationen			X			X	(X)

Programmziel Transfer



- Innerhalb der Programme / der Programmentwicklung wird ein breites Spektrum **transdisziplinärer** Transferinstrumente genutzt
- In allen Programmen steht ein **unidirektionales** Transferverständnis von wissenschaftlichen Ergebnissen in die Praxis im Zentrum
- Der Transfer in die bzw. innerhalb der **Wissenschaft** wird nicht explizit berücksichtigt



Zentrale Entwicklungslinien

1. Es gilt durchweg, sozialökonomische Veränderungen zu gestalten
2. Praxislösungen sollen zur Gestaltung von Arbeit und Arbeitsbedingungen hervorgebracht werden
3. Wissenschaftliche Erkenntnisse sollen in die betriebliche Praxis transferiert werden
4. Das BMBF legt kein explizites Begriffsverständnis vom ‚Transfer‘ fest. Transferverständnis differenziert sich über Programme hinweg aus
5. Transdisziplinarität wird als Begriff / Konzept nicht verwendet, ist aber von zentraler Relevanz
6. Exzellente Wissenschaft wird als Voraussetzung genannt, aber auf deren Wahrung wird nicht eingegangen – auch nicht auf das, was sie eigentlich ausmacht
7. Innerwissenschaftlicher Transfer / Verwertbarkeit für die Wissenschaft wird nicht thematisiert
8. Disziplinäre Unbestimmtheit der Arbeitsforschung wird als Ressource gesehen



Erkenntnisse und Fragen zu den Gelingensbedingungen transdisziplinären Wissenstransfers

„Exzellente Wissenschaft“

- wird vorausgesetzt aber nicht definiert
- es sind keine Instrumente zur Förderung vorgesehen

Position transdisziplinären Wissenstransfers in der Wissenschaft wird nicht thematisiert, unbeleuchtet bleiben:

- Anerkennungsdefizit
- Strategiedefizit
- Kompatibilität von wissenschaftlichen Methoden und Standards

Was fehlt zur Einbettung transdisziplinärer Forschung?

- (Anreiz-)Strukturen
- Diskussionen über wissenschaftliche Anschlussfähigkeit
- Zusammenwirkung verschiedener Transferarenen
- Wechselseitigkeit des Transfers: immer möglich und sinnvoll?